





h. 64, 34.

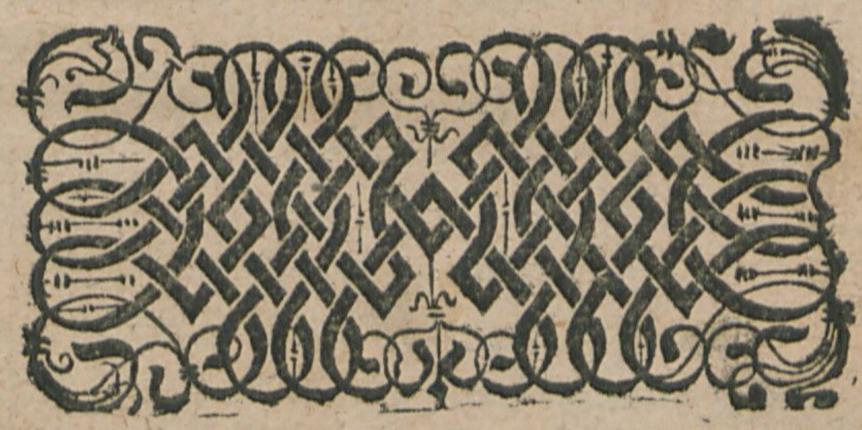
1-831

16

Ein Newer

PASQVILLVS.

Von Grumbachen/etc.



6. 17.



1000

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



**E**s hat mich zwar noch nie betrogen /  
Dann es ist war vnd nicht erlogen.  
Dab auch gar offt vnd viel gehört /  
Wann gleich was auffgezogen wird /  
5 Das drum nicht weg genomen ist /  
So gehets auch zu dieser frist.  
Es sind bey nah zwey gantze Jar /  
Das Johans Friedrich gewarnet ward.  
Er solt sich Grumbachs gar entschlagen /  
10 Sonst würd man in seins Lands verjagen.  
Solt nicht lenger gehn auff der Brück /  
Dann sie würd gehn zu drum vnd stück.  
Weil sie gestochen hat der Worm /  
Endlich fallen ins Teuffels Thorm.  
15 Es hat aber nicht stat kund haben /  
Man hat gleichwol gehegt die Knaben.  
Die do sind in des Keyfers Acht /  
Welches vorwar hat grosse macht.  
Drumb Keyser Maximilian /  
20 Den Wandel recht gefangen an.  
Aus weisem vorgehabtem Raht /  
Der sach zuhelffen mit der that.  
Dat sampt dem gantzen Reich beschlossen /  
Wiewoles Grumbach fast verdrossen.  
25 Man solt dielechter rotten aus /  
Zerstören das Reuberische Daus.  
Welchs hat den namen Grimmenstein /  
Vorneinet es sey fest allein.  
Zu widerstehen dem gantzen Reich /  
30 Dem es doch ist gar viel zu leicht.  
Das sol man zerstören in grund /  
Damit zurgeh derlechter Bund.

24

Drumb

Drumb hat der Keyser vnuerholen /  
Dem obersten Kreisherrn die sach befohlen.  
35 Augustum dem viel tapffern Held /  
Für Chur vnd Fürsten auserwelt.  
In zu ein obersten gemacht /  
Zu Execution der Aecht.  
Vnd wiewol er langmütig ist /  
40 Gewesen bis auff diese frist.  
Alles was im ist geben schuld /  
Dat er getragen mit gedult.  
Das verschonet würde Land vnd Leut /  
Die man verderbet zu dieser zeit.  
45 Er wird doch endlich aufstwachan /  
Seinen Feinden mühe gnugsam machen.  
Nett auch allezeit lieber gesehen /  
Das möcht sein Ohm in friede stehen.  
Zu im gesand viel redlicher Man /  
50 Die in trewlich gewarnet han.  
Er solt die Echter von sich thun /  
Wann im sein Land solt bleiben in rhu.  
Weil solches aber nicht ist geschehen /  
So mus es auch numehr so gehen.  
55 Das Hertzog Augustus fort mus /  
Wiewol es im ist gar kein lust.  
Weil es aber vom Reich beschlossen /  
Mus er darzu sein vnuerdrossen.  
Als ein gehorsamer Churfürst /  
60 Den doch allzeit nach friede dürst.  
Dem Keyser vnd dem Reich parieren /  
Sein Kriegsvolck hin für Gotha füren.  
Wiewol man in hat lang voracht /  
Wird man nu sehen seine macht.

Ehe

65 Ehe denn geessen werden Fladen /  
Werden sich finden Poltzen laden.  
Daraus man nimpt die Poltzen hart /  
Fein glat gedreht nach aller art.  
Die werden durchs Feld nüber sausen /  
70 Gleich wie ein Donnerschlag herbrausen.  
Zum Grimmenstein ins Reubers Schlos /  
Obs gleich den Teuffel trüg verdros.  
Das Blat darnach man zielen sol /  
Das ist ehrlosen Schelmen vnnnd Strassen  
75 Es ist ein rechtes Reubers nest (schinder vol  
Vor dieser zeit ein Thumb gewesen.  
Das mus werden zurstöret in grund /  
Damit zurgehe der Echter Bund.  
Sonst würde nimmer kein fried im Land /  
80 Das ich Eckart vnbeband.  
Wann das also wird ergehen /  
So ist der sach recht geschehen.  
Aus dem bald abzunemen ist /  
Wer stiftt vnfriede zu dieser frist.  
85 Nemlich Grumbach der Beechte Man /  
Der den Tumult gefangen an.  
In demer Würtzburg hat gepocht /  
Zum Fürsten genomen zuflucht.  
Der in denn zu sich hat genomen /  
90 Ich fürcht es werde im nicht bekommen.  
Lest sich gar kein warnung bewegen /  
Sondern thut noch die Echter hegen.  
Damit dem Reich hart widerstrebt /  
Also in vngehorsam lebt.  
95 Dieselbig widersetzigkeit /  
Bringt gros jammer vnd hertzeleid.

A iij

Der

69



Der Krieg kein ander vrsach hat /  
Denn Grumbach vnd des Brücken Raht.  
Von den der Fürst vorblendet ist /  
100 Das er sich zu dieser frist.  
Waget für in sein Land vnd Leut /  
Daß in gar niemand kan bedent.  
Daraus folget Jammer vnd not /  
Darein in Grumbach gefüret hat.  
105 Drumb wolt Augustum entschuldiget han /  
Danner Ampts halben hat gethan.  
Das Keyserlich Mandat betracht /  
Sein Kriegesvolck für Gotha bracht.  
Damit er gehorsam leist dem Reich /  
110 Mit andern Chur vnd Fürsten gleich.  
Die auch müssen zum hauffen komen /  
So ich anderst recht hab vernomen.  
Vnd ist erlogen das Gedicht /  
Das Grumbach der los Bösewicht.  
115 Dat newlich vnter das Volck gebracht /  
Do man itzt sol volziehen die Acht.  
Wie ich glaubwürdig hab gehort /  
Spricht er /es lang an Gottes Wort.  
Das wolte Maximilian /  
120 Mit grossern ernst greiffen an.  
Die grosse fette / dicke lügen  
Zugleuben / ist vber mein vormügen.  
Dann es bringt mit des Reichs abschied /  
Man solt im Lande machen fried.  
125 Wirds müssen fast also zugehen /  
Die Echter mus man reumen aus /  
Eines theils zum Galgen naus.  
Grumbach aber der Ehrlose Man /

Fürch

Fürcht wann er zeigt die sach recht an /  
130 Das es zuthun sey vmb sein Acht /  
So würde jm bald entgehen sein macht.  
Dann bey jm keiner würde stehen /  
Sondern dauon seines weges gehen.  
Weil diese Widerspenstigkeit /  
135 Gilt wider die höchste Obrigkeit.  
Vnd nicht mit fallen in die Acht /  
Dadurch vmb Leib vnd Leben bracht.  
Drumb Grumbach seine sache schmückt /  
Mit grossen Lügen zusammen stückt.  
140 Darzu er nimpt das Göttlich Wort /  
Welches er misbraucht hie vnd dort.  
Das mus er auch vmb sonst nicht thun /  
Wie ich jtz bald wil sagen nun.  
Wer widerstrebt der Obrigkeit /  
145 Vnd fest verhart in Trotzigkeit.  
Derselb Gottes Ordnung widerstrebt /  
Vnd auff Erden nicht lange schwebt.  
So hab ich auch noch nie gehört /  
Das einem were gangen fort.  
150 Der sich mit Echern hat verbunden /  
Sie haben all must liegen vnden.  
Drumb sollen sein die geechten Knaben /  
Die mit fleisch befohlen den Raben.  
Die sollen ire Diener sein /  
155 Auff sie mit vleis warten gar fein.  
Ir Kleider gut rücken zu recht /  
Wie solches gebürt einem Knecht.  
Sie fein hurtig herunter rücken /  
Maul / Nasen / Augen / vnd alles zubicken.  
160 Die Schnabel glat auff jnen wetzen /  
Damie

Damit jrn schwartzen Fragen ergetzen.  
Das ist geechter Schelmen lohn /  
Den sie auff Erden sollen han.  
Was anlangt das ewige leben /  
165 Danon wil ich kein vrteil geben.  
Dann so zurichten gebürt mir nicht /  
Damit end sich dieses Gedicht.



Pon Wd 751

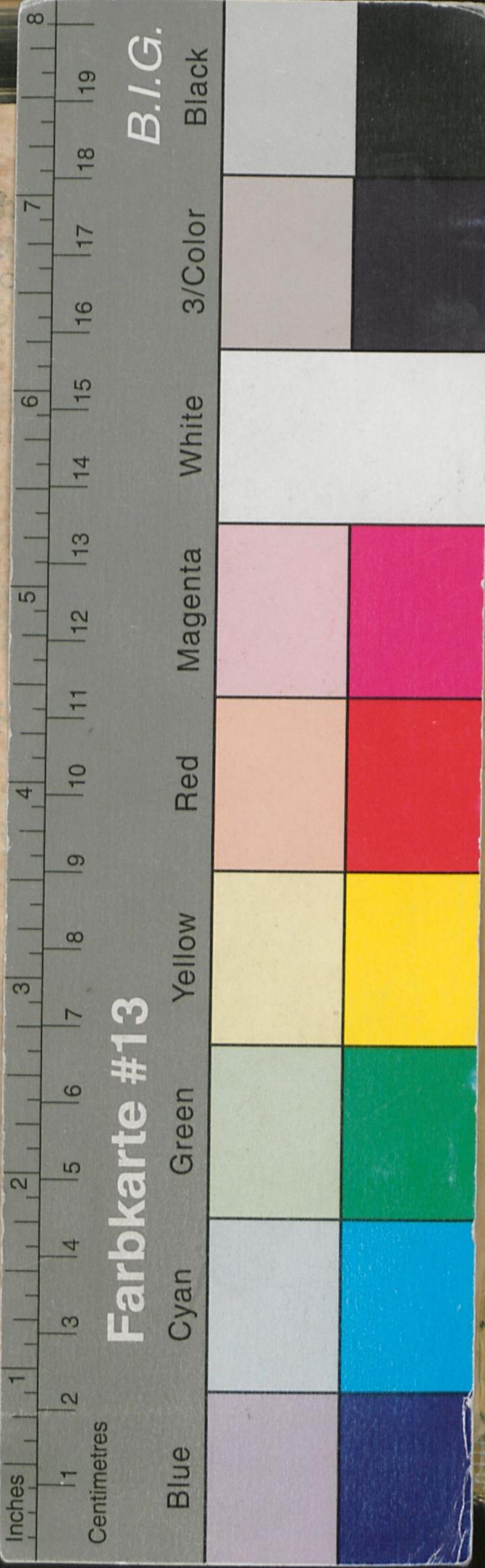
ULB Halle

3

003 280 934







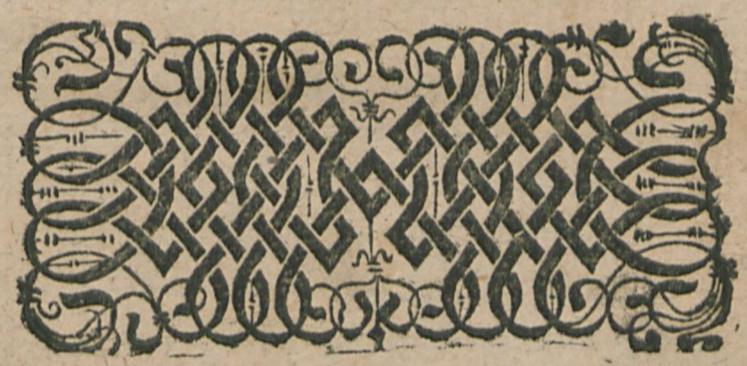
*h. 64, 34. 17*

*1-851  
16*

**Ein Newer**

**PASQVILLVS.**

**Von Grumbachen/etc.**



*6. 17.*

